

Protokoll der Diözesanversammlung der DPSG Diözesanverband Münster

Datum: 20.–21.11.2021

Ort: Gilwell St. Ludger + Zoom

Anzahl der Seiten: 16

Beginn: Samstag 9:00 Uhr

Ende: Sonntag 14:10 Uhr

T O P	Thema / Inhalt
	<p>Anmerkung: Die Versammlung wurde digital durchgeführt. Als Konferenztool wurde Zoom genutzt. Für die Abstimmung und Redeliste sowie unterstützend für die Antragsberatungen das Onlineprogramm <i>OpenSlides</i>. Der Audiostream ist unter folgenden Links zu erreichen: Samstag: https://dpsgmuenstercloud.sharepoint.com/:v/s/Bueromitarbeiter/EXctKNCvaa1Jt5pQyW8acPYB9Wc6-VI0CUPQ6vEK8OOQqg?e=cV0ELB Sonntag: https://dpsgmuenstercloud.sharepoint.com/:v/s/Bueromitarbeiter/EcVHEYSqCktHhW6xZKCii9MBnXiKngPrgXZbaWpJGNUwOw?e=hCCYil Anträge an die Versammlung und GO-Anträge sind samt Ergebnissen unter folgendem Link zu finden: https://tinyurl.com/3s2hjk9m</p>
	SAMSTAG, 20.11.2021
	Begrüßung
	Geistlicher Impuls durch den Diözesankuraten Andreas Naumann-Hinz.
/	<p>Formalia</p> <p>Andreas weist darauf hin, dass Lena (Diözesanvorsitzende) aus Krankheitsgründen leider nicht an der Versammlung teilnehmen kann. Er selbst war in Exerzitien und kann deshalb auf manche Dinge nur spontan reagieren. Er dankt der DL für die Hilfe bei der Vorbereitung.</p> <p>Die Versammlungsteilnehmer*innen werden begrüßt.</p> <p>Andreas gibt einen Hinweis auf die Stimme des Volkes: via Youtube-Kommentar können Zuhörende Fragen stellen.</p> <p>Als Moderation führt Billy Stratmann durch die Versammlung. Der Vorstand übergibt zu diesem Zeitpunkt die Moderation.</p> <p>David Hönig (Projektreferent think.tent) und Kim Wensing (Bildungsreferentin) werden als Protokollführende vorgeschlagen. Der Vorschlag wird angenommen.</p> <p><u>Feststellung der Beschlussfähigkeit</u> Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Es sind 37 von 48 möglichen</p>

Stimmberechtigten anwesend und die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Die Versammlung wurde fristgerecht eingeladen und ist somit beschlussfähig.

Genehmigung des Protokolls der Diözesanversammlung April 2021

Es gab innerhalb der Frist nach Veröffentlichung keine Anmerkungen. Damit ist das Protokoll der DV im April 2021 genehmigt.

Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

Abstimmung über die Tagesordnung

37 gültige abgegebene Stimmen ergeben Folgendes:

Ja 37

Nein 0

Enthaltung 0

Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

Abstimmung über Aufnahme der Initiativanträge auf die Tagesordnung

Initiativantrag 1

37 gültige abgegebene Stimmen ergeben Folgendes:

Ja 35

Nein 2

Enthaltung 0

Initiativantrag 2

37 gültige abgegebene Stimmen ergeben Folgendes:

Ja 37

Nein 0

Enthaltung 0

Abstimmung über Rederecht für Gäste der Versammlung

Henning stellt einen Antrag auf nicht-namentliche Abstimmung.

Nina erhebt Gegenrede.

Abstimmung über nicht-namentliche Abstimmung

37 gültige abgegebene Stimmen ergeben Folgendes:

Ja 10

Nein 21

Enthaltung 6

Nicht-namentliche Abstimmung ist allerdings laut Geschäftsordnung des Bundesverbands angenommen, sobald ein Mitglied der Versammlung es beantragt (siehe § 11 GO BV). Damit erfolgt eine nicht-namentliche Abstimmung über das Rederecht für Gäste.

36 gültige abgegebene Stimmen ergeben Folgendes:

Ja 27

Nein 7

Enthaltung 2

Damit erhalten Gäste ein Rederecht.

Die Moderation gibt eine kurze Erläuterung zu den digitalen Stimmungskarten, den

	<p>Anträgen zur sogenannten Geschäftsordnung und der Redeliste.</p>
<p>2</p>	<p>Bericht des Vorstandes und der Diözesanleitung</p> <p>Der Bericht lag im Vorfeld der Versammlung digital zur Einsichtnahme bereit.</p> <p>Aussprache zu den Berichten</p> <p>Jugendwerk <i>Andreas Schulte: Wahlen zum Jugendwerksvorstand standen nicht an, oder?</i> Andreas Naumann-Hinz antwortet, dass es im Nachgang zur letzten Diözesanversammlung eine Jugendwerksvorstandssitzung gegeben habe, in der er zum Sprecher des Jugendwerksvorstands gewählt wurde. Thankmar habe seine Funktion als stellvertretender Sprecher behalten. Weitere Wahlen habe es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Die Mitgliederversammlung des Jugendwerks wähle aus den eigenen Reihen den Vorstand, der Vorstand wähle unter sich den*die Sprecher*in und den*die stellvertretende*n Sprecher*in.</p> <p><i>Andreas Schulte: Könnt ihr Stichpunkte zum Punkt "rechtliche und finanzielle Beratung im sogenannten "DL-Prozess" und dessen Prozessleitung geben? ASE: Wer ist die Prozessleitung?</i> Andreas Naumann-Hinz erklärt, der DL-Prozess sei letztes Jahr nach der DV gestartet. Es habe eine Moderation des Prozesses auf Honorarbasis gegeben. Dies habe im Jugendwerk beraten werden müssen, wie es vertraglich sowie finanziell korrekt laufen könne. Der Prozess selbst sei aber ein Prozess der DL.</p> <p><i>Andreas Schulte: Konnten die strategischen Entscheidungen seit April besser bearbeitet werden? Andreas Naumann-Hinz antwortet, es gebe einen hohen Kassenstand. Viele Veranstaltungen seien ausgefallen, sodass das Budget nicht habe verwendet werden können. Es habe eine Planung der sinnvollen Mittelverwendung im Sinne des Verbandes sowie ein Austausch stattgefunden. Strategische Entscheidungen hätten nur schwer getroffen werden können, es habe aber erste Schritte gegeben, etwa einen Studienteil mit der Mitgliederversammlung. Der Erwerb einer Immobilie, Einstellung weiteren Personals etc. habe aber noch nicht entschieden werden können, da andere Themen wie etwa Datenschutz vorrangig gewesen seien.</i></p> <p><i>Andreas Schulte: Welcher Beschluss war das -"stärkere Verzahnung der Arbeit JW Bezirke"?</i> Andreas Naumann-Hinz erläutert, dass der Vorstand sich hier auf den Antrag an die letzte Diözesanversammlung beziehe, in dem es um Rückmeldungsmöglichkeiten gegangen sei. Daraus habe für sie gefolgt, dass es eine bessere Verzahnung u. A. in Bezirke geben solle, um den regelmäßigen Austausch zu stärken.</p> <p>Diözesanbüro <i>Andreas Schulte: Adventsessen mussten ausfallen? - Es ist gemeinschaftlich beschlossen worden es ausfallen zu lassen! (?) - hat eine andere Aussage!</i> Andreas Schulte (Vertreter Gilwell) merkt an, dass es andere Möglichkeiten gegeben hätte. Andreas Naumann-Hinz entgegnet, dass die Formulierung ungünstig gewählt war.</p> <p><i>Andreas Schulte: Office 365 ! Wie ist der Stand der Einführung ... und die Nutzbarkeit? Ich habe gehört, dass die Zugänglichkeit nur "semi" ist! Bei mir funktioniert es soweit, aber ich habe auch Vollversionen zur Verfügung!</i> Andreas Naumann-Hinz berichtet, dass eine umfassende Umstellung erfolgt sei. Office 365 werde auch einigen Bezirken zur Verfügung gestellt. Tobi Runge (Bildungsreferent) stehe für Rückfragen zur Verfügung; mehr als technische Unterstützung anzubieten, sei nicht möglich. Sandra (BeVo ST) merkt an, dass sie es schade finde, dass der alte Verteiler nicht mehr</p>

funktioniere. Sie müsse sich Informationen von ihrem Mitvorstand holen.
Henning (Bezirkskurat NRN) entgegnet, Office sei gut und könne auch für den Bezirk genutzt werden.

Lisa (Vertreterin von Stephan Bertelsbeck, BeVo COE) meint, Office 365 funktioniere nicht, sie habe damit schlechte Erfahrungen gemacht.

Andreas Schulte: INFO: Der Haushaltsplan wird in der MV des JW beschlossen!

Sind die Aufgaben der Büromitarbeiter klar definiert? Andreas Naumann-Hinz antwortet, die Aufgabenverteilung werde auf unterschiedliche Weisen geklärt. Es gebe Arbeitsplatzbeschreibungen, regelmäßige Mitarbeitendengespräche, alle 14 Tage eine Bürokonzferenz sowie Einzelgespräche mit Vorstandsmitgliedern. Die Aufteilung der AKs sei zum Teil im Berichtsheft zu finden, konkreter in den Gremien bekannt. Ansprechpersonen immer in allen Bereichen zu definieren, sei schwierig; dann sei das Diözesanbüro über die info-Mailadresse erfragbar. Nach außen hin seien Arbeitsbereiche nur grob beschreibbar.

EDV-Dienstleister: Andreas Naumann-Hinz antwortet, der EDV-Dienstleister habe im letzten Jahr gewechselt. Es gebe einen Rahmenvertrag mit einem neuen Dienstleister.

Nachrangige Bereiche aufgrund vermehrter Konzentration auf immer mehr und neue AKs/Themen? Andreas Naumann-Hinz entgegnet, nachrangige Bereiche zu beschreiben, sei schwierig, ohne dass sich jemand benachteiligt fühle. Der Arbeitsstand sei hoch. Es habe einen intensiven Einstieg in das Thema Datenschutz gegeben und die externe Datenschutzbeauftragte sei aktiv. Dadurch entstehe neue Arbeit bei der Umsetzung.

Diözesanleitung

Andreas Schulte: Der Bericht schaut auf die Zeit zwischen November und April Was ist seither passiert / Was ist Stand der Dinge? - Beschluss DV "Prozess für den DV"

Henni (Referent Rover) antwortet, die Prozessgruppe/Steuerungsgruppe habe die Arbeit im Sommer pausiert, weil das Arbeitspensum zwischen den letzten beiden Versammlungen recht hoch gewesen sei. In der Sommerpause sei in den AKs getagt worden und in der letzten Sitzung der Diözesanleitung habe es eine Einigung gegeben, die Gruppe neu zu besetzen. Anfang Dezember solle nach Leuten zur Weiterarbeit gesucht werden.

Diözesanvorstand

Andreas Schulte: Info! Ich persönlich finde die Aussage verwirrend und würde mir hier für die Versammlung gerne eine Klarstellung wünschen. Trennung der beiden Vereine und Arbeiten im Vorstandsteam und den MV's Das ist halt nicht nur Lena ... das wäre für zukünftige Kandidaten sicherlich angsteinflößend das nur einer für die Finanzen verantwortlich ist!

Andreas Naumann-Hinz entgegnet, dass es genau anders sei: einer der Beiden sei im Vorstand des Jugendwerks, einer im Vorstand des Gilwell. Die Satzung sehe aber vor, dass die Verantwortung für die Finanzen von der Leitung des Rechtsträgers getrennt werde. Zu finanziellen Fragen des Jugendwerks müssten Lena und Andreas gut im Gespräch sein, weil nicht eine Person allein entscheiden könne. Das sei ein großer Vorteil.

Andreas Schulte: Wie soll das Thema "Impuls zum DL Prozess" nach vorne gebracht werden?

Andreas Naumann-Hinz führt aus, dass man in den Fragen der Kompetenzverteilung, Teilung von Verantwortlichkeiten, gegenseitiger Informationsaustausch und Beteiligung noch nicht weitergekommen sei. Auf der Klausurtagung im kleinen Kreis sei eine Bearbeitung dieser Themen aufgrund des Arbeitspensums nicht möglich gewesen. Kurz vor der DV habe es noch Ideen zum weiteren Prozess gegeben.

Gibt es eine Idee, warum vom Vorstand „sehr viele Entscheidungen in Kleinigkeiten“ (S. 18 unten) erwartet werden? Auf welchen „stärkeren Impuls beim DL-Prozess“ wurde gehofft?
Andreas Naumann-Hinz erwidert, der Vorstand sei sehr stark im operativen Geschäft mit

eingebunden gewesen. Der Vorstand wundere sich zum Teil über die vielen Rückfragen, das Bedürfnis dazu sei noch da. Es gehe darum, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zu stärken. Dabei handele es sich aber um einen Kulturprozess, der länger dauere.

Marc (Referent Pfadfinder) fragt nach, wie der letzte Satz im Vorstandsbericht gemeint ist: „Wir hatten nach der letzten DV auf einen stärkeren Impuls beim sogenannten DL Prozess durch die Diözesanleitung gehofft“ Er empfinde diese Wortwahl als nicht wirklich wertschätzend. Die Gruppe habe kommuniziert, dass sie nach der letzten Diözesanversammlung eine Pause brauche.

Andreas Naumann-Hinz antwortet, der Vorstand habe gehofft, dass die DL zu diesem Zeitpunkt schon einen deutlichen Schritt weiter sei, das sei aber nicht zu schaffen gewesen. Der Satz solle aber keine Schuld- oder Verantwortungszuweisung sein: das Gremium an sich habe den Prozess noch nicht weiter voranbringen können. Die DL werde die nächsten Schritte gehen, das sei nur nicht so schnell möglich, wie gedacht. Er danke noch einmal allen Engagierten im Prozess.

Rover

Julia (Mitglied Rover-AK) korrigiert den Bericht des Rover AKs. Im Bericht stehe, dass noch 3 Personen nach der DV den AK stellen, es seien aber nur noch 2 Personen.

Ausbildung

Andreas Schulte: Mein Stand war, dass ein MLT auf MOVE kontraproduktiv ist! Wieso jetzt doch der Termin? -- auf MOVE sind ggf. Menschen inhaltlich an MOVE beteiligt, die auch gerne als "Vorbildung" dabei wären!

Kathy (Stimme von Rene Bamberg, AK Ausbildung) antwortet, dies sei im AK diskutiert worden. Es habe die Rückmeldung von Interessierten gegeben, dass sie teilnehmen würden, wenn sie ohnehin schon an der Veranstaltung teamen würden. Ein Extra-Termin sei eher schwierig.

Lisa (Stimme von Stephan Bertelsbeck, BeVo COE) entgegnet, beim Teamendentreffen sei festgestellt worden, dass Leute, die das MLT bräuchten, auf MoVe auch teamen müssten. Sie wünsche sich einen Alternativtermin.

Kathy erwidert, es gebe im AK darüber immer wieder Diskussionen, es sei aber noch kein Königsweg gefunden worden.

Alex (Bezirkskuratin COE) würde sich zutrauen, einen Baustein zu teamen, wenn sie ein MLT habe. Eventuell sei dies auch ein Problem, das Andere hätten.

Kathy nehme die Informationen mit in den AK. Wenn der Wunsch sei, ein MLT noch zu einem anderen Zeitpunkt zu machen, könne man das versuchen.

Informationsfluss mäßig, Mailverteiler nicht gut

Alex bestätigt nochmal ihre Frage und Bitte. Sie fühle sich nicht gut informiert.

Kathy stimme Alex zu. Der AK Ausbildung sei nicht der größte AK und habe mit Lisa Pohl eine starke Person in der Programmplanung verloren. Dies habe nicht gut aufgefangen werden können. Dies sei keine Entschuldigung, sondern vielmehr eine Erklärung, woran es gelegen habe. Auf dem DAKs-Wochenende habe der AK noch einmal überlegt, wie es weitergehen könne. Man habe ein neues Schnuppermitglied akquiriert und wolle besser ansprechbar sein.

Sandra (BeVo ST) fragt, warum die Information, dass Unterstützung gebraucht werde, nicht in den Bezirken ankämen. Die Bezirke ST und COE würden sich etwa gegenseitig unterstützen. Der AK Ausbildung solle gerne nach Mitarbeit in AKs fragen.

Kathy bedankt sich für das Angebot. Es sei nicht gefragt worden, weil es eine Herausforderung gewesen wäre, im aktuellen Stand neue Leute einzuarbeiten. Zuerst sei die interne Struktur bearbeitet worden. Man wolle den AK klein halten, um spontan und handlungsfähig zu bleiben, gleichzeitig aber mit großem Teamenden-Pool möglichst viel Arbeit vor Ort und an der Basis leisten. Wenn Interesse am Ausbildungs-AK bestehe, könne man sich gern melden; es reiche eine Info ans DiBü zur Weiterleitung.

Andreas Schulte ist der Meinung, der Ausbildungs-AK sollte durch die Bildungsreferenten unterstützt werden und der Verteiler sollte sauber sein.

AG Musikalische Bildung

Andreas Schulte: Die AG Musikalische Bildung auflösen? Initiativantrag auf der DV?

Hanno (BeVo RE) sehe das anders: eine Förderung sei weiterhin möglich. Wenn die nächsten 2 Jahre der gleiche Satz im Bericht stehe, könne es nerven, eine Erinnerung an das Thema sei trotzdem gut, um weiterzukommen.

Andreas Schulte ist der Meinung, nur für den Finanzansatz brauche die AG nicht weiterzulaufen, an anderer Stelle ein Hinweis zur finanziellen Entlastung würde reichen.

Spiri-AG

Julia (Mitglied Rover-AK) merkt an, dass sie den Satz zum Gespräch mit dem Rover-DAK zu nüchtern dargestellt finde, da es keine Einigung gab. Ihr Wunsch sei, noch einmal gemeinsam mit mehreren Menschen zu diesem Thema zu sprechen. Von ihrer Seite aus bestehe noch Gesprächsbedarf.

Andreas Naumann-Hinz antwortet, er habe in diesem Satz keine Wertung gelesen, dass alles unstrittig sei. Es sei kein Konsens gefunden worden, in der DL werde im Dezember aber ein zweites Mal darüber gesprochen. Weitere Planungen seien zurzeit eingefroren. Unterschiedliche Sichtweisen in der Thematik lägen vor, der Bericht sei aber nüchtern formuliert, da eine Deutlichmachung von Inhalten an dieser Stelle schwierig gewesen sei.

GO-Antrag von Jan H. (Delegierter Pfadfinderstufe), die Redezeit auf eine Minute zu limitieren.

Henning (Bezirkskurat NRN) erhebt formale Gegenrede.

Abstimmung über GO-Antrag zur Limitierung der Redezeit

37 gültige abgegebene Stimmen ergeben Folgendes:

Ja 13

Nein 20

Enthaltung 4

Der GO-Antrag wurde damit abgelehnt.

Kontakt zum Bistum

Andreas Schulte: Präventionsordnung und Satzung und Ordnung des Verbandes? - Wie darf ich mir das Vorstellen bei einer DPSG Bundessatzung und 22 Bistümer, die die Präventionsordnung alle etwas unterschiedlich umsetzen/lassen

Andreas Naumann-Hinz führt aus, dass es die Rahmenordnung der deutschen Bischofskonferenz sowie die Präventionsordnungen der Bistümer gebe. Diese beiden Ordnungen müssten in die jeweiligen Rechtsträger aufgenommen werden, die dem Bistum angehörten. Beim Jugendwerk und dem Gilwell sei dies passiert.

Der Generalvikar habe verlangt, dass die Diözesanebene die Ordnung auch in den Rechtsträger der Stämme verankere. Dies sei aber strukturell nicht möglich. Damit verbunden seien Zuschusswege; wer die Ordnungen nicht übernehme, bekomme keine Finanzierung der Bistümer mehr. Dies solle zeigen, dass die Prävention auf allen Ebenen wichtig sei und auch in die Rechtsträger übernommen werden müssten.

Andreas Schulte: Gab es eine Reaktion vom Bischof auf die Rückmeldung zur Teilnahme am Gesprächsabend?

Andreas Naumann-Hinz sei keine Rückmeldung bekannt. Der BDKJ sei enttäuscht gewesen und die DPSG sei vermisst worden.

Andreas Schulte fragt nach Andreas Naumann-Hinz' Einschätzung.

Andreas Naumann-Hinz antwortet darauf, der Bischof sei Pfadfindern zugeneigt, wisse aber auch um die Schwierigkeit, was Glaubwürdigkeit von Autoritäten in der katholischen Kirche angeht.

**Außenvertretung - NRW-Vorstände, Ring der Pfadfinderverbände,
Bundesverband**

	<p><i>Gibt es irgendein Thema / einen Prozess / eine Aktion auf Bundesebene, die eine Bedeutung im DV Münster hat? Im Bericht stehen nur 3 dürre Fakten, kein Inhalt, keine wirkliche Bewertung...</i></p> <p>Andreas Naumann-Hinz entgegnet, rdp-Aktionen (etwa der Jambo-Train) würden wenig in unserem Verband aufgenommen. Die Frage zur Bundesebene könne später in der Versammlung an den Bundesvorstand gerichtet werden.</p> <p>Zuständigkeiten Diözesanvorstand</p> <p><i>Andreas Schulte: Wie wollen wir Zukünftig mit den Bibern umgehen? - Vernetzung auf DV sollte Ziel sein! Biber letztes Jahr einfach vergessen, Umgang damit sollten wir überlegen</i></p> <p>Kim (Bildungsreferentin) antwortet, es gebe zwei Leiterinnen, die sich zum Thema Biber engagieren wollten. Es gebe eine erste Idee für eine Veranstaltung. Sobald es konkreter werde, gebe es entsprechende Infos.</p> <p><i>Andreas Schulte: Fragen zur Einleitung - Warum sind wir nicht alle hier in Haltern? Der Wunsch war – wie geschrieben - aus meiner Sicht vorhanden und auch umsetzbar! - Ebenfalls ist die gute Tradition des Rederechts der Mitglieder des DV massiv eingeschränkt - sehr sehr Schade!</i></p> <p>Andreas Naumann-Hinz dankt noch einmal allen Engagierten.</p>
3	<p>Entlastung des Vorstandes</p> <p>Der Diözesanvorstand wird von der Versammlung mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen entlastet.</p>
	<p>11:40-11:50 Uhr: PAUSE</p>
4	<p>Bericht des Jugendwerk St. Georg e.V.</p> <p>Thorsten Gonska (ToGo) berichtet für das Jugendwerk.</p> <p>Finanzen:</p> <p>Zum ersten Mal seit Jahren werde ein negatives Ergebnis erwartet, dies sei aber gar nicht so schlimm. Ein 7-stelliger Betrag sei im Durchlauf, meist mit durchlaufenden Posten. In der Vergangenheit sei gut gewirtschaftet worden, letztes Jahr habe es aber pandemiebedingt weniger Umsatz gegeben. Daher sei das Jugendwerk 2021 nicht so förderungswürdig für das Bistum gewesen, da Gelder nicht ausgegeben und benötigt worden seien. Nach Verteilung der Aufholtöpfe sei die Verteilung der eigenen Förderungen erfolgt. Für 2022 sehe es positiver aus, es werde ein neutrales Ergebnis erwartet. Auch im nächsten Jahr werde von einer geringeren Auszahlung vom Bistum ausgegangen. think.tent werde finanzintensiv sein, das Geld sei aber bereits eingeplant. Auch für die Grüne Welle XXL seien schon Rücklagen gebildet worden.</p> <p>Es gebe außerdem den Beschluss, dass der Gilwell weiter eine entsprechende Förderung erhalte, damit weiterhin so gut gearbeitet werden könne wie bisher.</p> <p>Die Arbeit wolle das Jugendwerk gut ausstatten, wenn der politische Wille da sei.</p> <p>Personal: Hygienemaßnahmen und mobiles Arbeiten hätten gut funktioniert. Es habe viel Absprache mit dem Vorstand gegeben. Man sei um Transparenz bemüht gewesen, warum Entscheidungen entsprechend getroffen worden seien. Frühzeitig vor Ablauf der 5 Jahre der Beschäftigung sei in Gespräche gegangen worden; das Jugendwerk wolle transparent und offen sein.</p> <p>Vorstandsarbeit: Vorstandsarbeit sei aufgrund von Zeitmangel und fehlender Ressourcen im Jahr schwierig gewesen. Über ein halbes Jahr sei man nur noch zu viert gewesen, eine Person habe gefehlt. Die Kommunikation habe zum Teil aufgrund der nötigen Flexibilität durch Pandemie gehapert. Thankmars Mitarbeit habe nach 20 Jahren geendet. Es sei eine große juristische Lücke, die gefüllt werden müsse.</p>

	<p>Julia (Mitglied Rover-AK) fragt nach, ob es einen Plan gebe, wie und wer diese juristische Lücke geschlossen werden könne.</p> <p>Thorsten entgegnet, die Antwort sei nein. Kontinuität für das Amt sei wichtig, das Jugendwerk sei aber handlungs- und geschäftsfähig. Trotzdem sei es gut, wenn ein Experte vor Ort sei.</p> <p>Sandra (BeVo ST) zeigt sich schockiert über die Entwicklung mit Thankmar. Dies solle zu denken geben. Sie drücke dem Jugendwerk die Daumen, dass für ihn eine fundierte Nachfolge gefunden werden kann.</p>
5	<p>Änderung der Satzung des Jugendwerk St. Georg e.V. Beratung und Beschlussfassung</p> <p>Andreas Naumann-Hinz stellt den Antrag vor.</p> <p>Die Grundordnung war fälschlicherweise fettgedruckt und war bereits Teil der Satzung. Es wird sich darauf geeinigt, dass der Fettdruck sowie der Part ‚bischöflicher Stuhl‘ in ‚Bistum Münster‘ angepasst wird und über die Satzung zu einem späteren Zeitpunkt ohne zusätzliche Aussprache abgestimmt wird. Vorerst wird TOP 6 vorgezogen.</p>
	<p><i>Antrag zur Änderung der Tagesordnung auf 14:00 Uhr Pausenende</i> <u>37 gültige abgegebene Stimmen ergeben Folgendes:</u> Ja 31 Nein 4 Enthaltung 2</p>
	<p>Pause bis 14:00</p>
6	<p>Wahlen zum Jugendwerk St. Georg e.V.</p> <p>5 Ämter zu besetzen. Es laufen die Amtszeiten folgender Mitglieder aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wolfgang Schmitt• Andreas Schulte• Sarah Fraszczak• Thankmar Wagner• Jan Sempt <p>Auf der Kandidat*innenliste für das Jugendwerk St. Georg e.V. stehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sarah Fraszczak• Marc-Michael Rhode• Rene Bamberg• Jan Houdek• Julia Wißing• Peter Rösen <p>Henning (Bezirkskurat NRN) beantragt die Personaldebatte. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Nach Beendigung der Personaldebatte wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt.</p> <p>Die Wahl ergibt folgendes Ergebnis bei 38 gültigen Stimmen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sarah Fraszczak 36 Stimmen• Marc-Michael Rhode 28 Stimmen• Rene Bamberg 28 Stimmen• Jan Houdek 15 Stimmen• Julia Wißing 33 Stimmen• Peter Rösen 37 Stimmen

	<p>Gewählt sind damit Julia, Sarah, Marc-Michael, Rene und Peter. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.</p>
<p>5</p>	<p>Änderung der Satzung des Jugendwerk St. Georg e.V.</p> <p>Es wird festgehalten: Das Jugendwerk darf Grammatik- und Orthographiefehler der Satzung vor Einreichung beim Amtsgericht ändern, ohne, dass es einem erneuten Beschluss bedarf. Dabei darf der Sinn nicht verändert werden.</p> <p><u>Der zur Abstimmung kommende Antragstext lautet wie folgt:</u> Die Diözesanversammlung möge die in der Mitgliederversammlung des Jugendwerkes am 19.11.2021 geänderte Satzung des Jugendwerkes beschließen.</p> <p>(Die erwähnte Satzungsänderung ist hier zu finden: https://tinyurl.com/yzjudde6)</p> <p><i>Antrag zur Satzungsänderung des Jugendwerks St. Georg. e.V.</i> <u>38 gültige abgegebene Stimmen ergeben Folgendes:</u> Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>7</p>	<p>Bericht des Gilwell St. Ludger e.V. Andreas Schulte und Hendrik Werbick berichten für den Gilwell St. Ludger e.V.</p> <p>Am 03.10. habe es eine Mitgliederversammlung gegeben, auf der ein neues Vorstandsteam zusammengekommen sei. Sebastian Reifig sei nicht mehr dabei. Andreas dankt ihm für seine Arbeit. Der Vorstand bestehe jetzt aus Steffi Reichenbach, Kathi Fey, Lena Wilken, Andreas Schulte als Sprecher, Hendrik Werbick als stellvertretender Sprecher. Für den 04.12. sei eine Management-Review geplant. Auf der Mitgliederversammlung im Frühjahr habe man sich mit der Strategieplanung befasst.</p> <p>Es gebe diesmal keine Zahlen, da es kaum Kurse und Umsätze gegeben habe. Man habe Stornos erwartet, es gebe aber keine finanziellen Sorgen dank diverser Überbrückungshilfen von Land und Bistum. Im Bereich der Bildungsreferenten habe sich Judith verabschiedet, Johanna sei ihre Nachfolgerin. Es herrsche aber weiter Fachkräftemangel und es würden dringend Teamende benötigt. Eine Weiterentwicklung pädagogischer Programme stehe gerade nicht an, man müsse schauen, dass der Kursbetrieb am Laufen gehalten werde. Der Sommer im Gilwell sei wichtig als Neustart und zur Begegnung gewesen. Ein Blitzschaden habe u.a. die Internet-Leitung zur Georgshütte zerstört. Jetzt liege dort Glasfaser. Es habe einen Beschluss über die Mittelverwendung in der letzten MV gegeben: Die Sanitäranlagen an der Georgshütte würden optimiert, Zeitraum und Kosten seien noch offen.</p> <p>Jan H. (Delegierter Pfadfinderstufe) wünscht sich als Werbung für Teamende Flyer etc., um Stämme oder Bezirksebenen besser erreichen zu können. Henning (Bezirkskurat NRN): Flyer seien eine gute Sache, als BeVo sei man aber nicht so nah an den Menschen, als dass man Flyer verteilen könnte. Auch aus ökologischen Gesichtspunkten sei er über den Verzicht auf gedruckte Werbung froh. Andreas Schulte fragt, ob ein Versand mit dem DPSG-Versand und Flyern auf digitaler Ebene eine denkbare Möglichkeit wären. Nina (BeVo MS) bittet um digitale Werbemöglichkeiten, da Flyer nicht ankämen. Lisa (Stimme von Stephan Bertelsbeck, BeVo COE) regt an, einen Versand mit der Stammespost in Erwägung zu ziehen. Für Gruppen vor Ort seien Papierflyer nicht schlecht, auch zum Auslegen an Unis etc.</p>

	<p>Andreas Schulte möchte zunächst bei digitaler Werbung bleiben. Wer eine andere Form der Werbung benötige, könne sich melden und es werde sich eine Lösung finden.</p> <p>Andreas Naumann-Hinz dankt dem Gilwell Vorstand, namentlich Sebastian und Nikolas, sowie den Mitarbeitenden und Teamenden. Er betrachte die Arbeit der Teamenden als wertvoller Teil der Pfadfinderarbeit.</p>
<p>8</p>	<p>Änderung der Satzung des Gilwell St. Ludger e.V. Beratung und Beschlussfassung</p> <p>Hendrik stellt den Antrag kurz vor und erläutert.</p> <p>Bene (BeVo NRN) gibt zu bedenken, dass bei Debatten zur Gilwell-Mitgliederversammlung oft die Rede davon gewesen sei, dass Teamende in der Mitgliederversammlung sitzen sollten. Wenn es zu viele werden, sehe er einen möglichen Interessenskonflikt. Er bittet, dies für zukünftige Wahlen zu bedenken.</p> <p><u>Der zur Abstimmung kommende Antragstext lautet wie folgt:</u> Die Diözesanversammlung möge der vorliegenden, geänderten Satzung des Gilwell St. Ludger e.V. zustimmen, die die Mitgliederversammlung des Gilwell St. Ludger e.V. am 03.10.2021 einstimmig beschlossen hat.</p> <p>(Die abgestimmte Satzungsänderung ist hier zu finden: https://tinyurl.com/2p82ubs9)</p> <p><i>Abstimmung über die Satzungsänderung</i> 38 gültige abgegebene Stimmen ergeben Folgendes: Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>Damit wird die Satzung dem Antrag gemäß geändert.</p>
<p>8A</p>	<p>Wahlen zum Gilwell St. Ludger e.V. 1 Amt zu besetzen. Sebastian Reifig hat sein Amt niedergelegt.</p> <p>Auf der Kandidat*innenliste für den Gilwell St. Ludger stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aron Messerer • Katharina Elsing <p>Billy öffnet die Vorschlagsliste. Es kommen keine neuen Vorschläge. Billy schließt die Liste wieder.</p> <p>Beide Kandidierende stellen sich vor.</p> <p>Henning beantragt die Personaldebatte. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen und nach Beendigung wiederhergestellt.</p> <p>Die Wahl ergibt folgendes Ergebnis bei 38 gültigen Stimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aron Messerer 15 • Katharina Elsing 23 <p>Gewählt ist damit Katharina Elsing. Sie nimmt die Wahl an.</p>
<p>9</p>	<p>Wahlen</p> <p>Nina und Marc übernehmen für den Wahlausschuss die Moderation.</p> <p><u>Bericht des Wahlausschusses</u></p>

Wahlausschuss hat mit möglichen Kandidaten geredet. Gab nicht allzu viel Auswahl. Antrag zur Wahlordnung vom Wahlausschuss.

Wahl zum Diözesanvorsitzenden

Die Wahlliste wird eröffnet und wieder geschlossen. Auf der Liste steht Dirk (Digge) Schmedding.

Digge stellt sich der Versammlung vor.

Die Personalbefragung findet statt.
Die Personalbefragung wird geschlossen.

Im Rahmen der Personaldebatte wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.
Um 16:56 Uhr wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

Die Wahl zum Diözesanvorsitzenden findet statt.

Sie ergibt folgendes Ergebnis:

Gültig abgegebene Stimmen: 38

Nein Stimmen: 1

Ja-Stimmen: 37

Enthaltungen: 0

Damit ist Digge als Diözesanvorsitzender gewählt.
Digge nimmt die Wahl an.

Wahl des Wahlausschusses

Im Wahlausschuss sind 4 Plätze neu zu besetzen. Die Wahlliste wird geöffnet und wieder geschlossen. Auf der Kandidierendenliste stehen:

- Benedikt Gesing
- Jakob Kuhn
- Lioba Vienenkötter
- Jan Houdek

Die Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

Es wurden 38 gültige Stimmen abgegeben. Diese verteilen sich wie folgt:

- Benedikt Gesing 32
- Jakob Kuhn 34
- Lioba Vienenkötter 35
- Jan Houdek 24

Damit sind alle vier Kandidierende gewählt.
Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Abstimmung über die Aufnahme des Initiativantrags 3 auf die Tagesordnung

37 gültige abgegebene Stimmen

Ja 31

Nein 2

Enthaltung 4

Damit ist der Antrag auf die Tagesordnung aufgenommen.

	<p><u>DPSG Bundesvorstand</u> Joschka Hench berichtet für den Bundesvorstand. Die Präsentation ist unter diesem Link zu finden: https://tinyurl.com/2p958zb2 <i>Noch offene Frage aus dem Berichtsteil: Gibt es irgendein Thema / einen Prozess / eine Aktion auf Bundesebene, die eine Bedeutung im DV Münster hat?</i> Joschka erwidert, gerade der Aufarbeitungsprozess zum Thema Machtmissbrauch in der DPSG sei für den Verband sehr existenziell. Zudem profitiere der DV trotz seiner Größe von Austausch und Impulsen von außen, etwa im Bereich Ökologie oder Ausbildung. Viele weitere Themen habe er gerade in dem Bericht schon genannt.</p> <p><u>BDKJ Diözesanvorstand</u> Felix Elbers berichtet für den BDKJ. Die Präsentation ist unter diesem Link zu finden: https://tinyurl.com/2acf3umu</p> <p><u>Freunde und Förderer</u> Dieter Nissen berichtet für die Freunde und Förderer.</p> <p>Es gab eine Aktion im Zoo mit den Mitgliedern der Freunde und Förderer. Die Mitgliederversammlung findet nächstes Jahr am 30.4. statt. Außerdem planen die Freunde und Förderer, bei think.tent aktiv zu sein. Im nächsten Jahr können die F+F 10-jähriges Jubiläum feiern Die F+F freuen sich immer über neue Mitglieder.</p>
	<p>18:30 Eucharistiefeier mit Carsten Weidisch</p>
	<p>SONNTAG, 21.11.2021</p>
	<p>Morgenimpuls von Henning Bayer</p>
	<p>Erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit</p>
	<p>Es sind 38 von 41 möglichen Stimmen anwesend.</p>
<p>//</p>	<p>Ernennungen/Berufungen</p> <p>Diana Terlutter wird als Referentin der Jungpfadfinderstufe für 3 Jahre ernannt. Rene Bamberg als Ausbildungsreferent für 1 Jahr ernannt.</p>
<p>12</p>	<p>Ausblick <u>Bundesversammlung 2023</u> Henning fragt, ob der Gilwell als Veranstaltungsort in Betracht gezogen wurde. André antwortet, dass für den Gilwell für diese Zeitraum schon seit 3 Jahren Buchungen vorlägen und deshalb nicht genug Kapazitäten für die Veranstaltung vorhanden seien.</p> <p><u>think.tent 2022</u> Es gibt einen Poetry Slam zur Einstimmung von Marian. David (Projektreferent think.tent) korrigiert den eingereichten Bericht wie folgt: <i>Für die Verpflegung auf think.tent konnte M.A.M.P.F. e.V. gewonnen werden. Dieser Verein befasst sich mit nachhaltiger und gesunder Lebensmittelversorgung auf (Groß)Veranstaltungen. Auf Wunsch der think.tent-Leitung wird während Anreise und Aufbau am Freitag gegrillt. Nach langer Zwangspause stellt M.A.M.P.F. e.V. am Samstagabend ein gemeinsames Abendessen in Buffetform für alle Teilnehmenden bereit. Sonntagabend erfolgt auf Grund der Regelungen des Textilwerks die Verpflegung mittels FoodTrucks.</i> Die Präsentation zu think.tent, die von Nina (AK think.tent und BeVo MS) vorgestellt wurde, ist unter diesem Link zu finden: https://tinyurl.com/yckta5bm</p>

Julia (Stimme von Henni Fischer, Referent Roverstufe) fragt, ob Wölfi für ein bestimmtes Thema angefragt wurde.
Nina antwortet, dass es schon Ideen für Themen gegeben habe, aber es sei ihnen wichtig, jemanden zu haben, der eine Podiumsdiskussion auf jeden Fall bereichere. Ein genaues Thema stehe aber noch nicht fest.

13 Anträge

Anträge an die Versammlung und GO-Anträge sind samt Ergebnissen unter folgendem Link zu finden: <https://tinyurl.com/3s2hjk9m>

Die DL beantragt, die Anträge 2 und 3 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten, da es sich bei den Antragsgegenständen um Personal handelt.

Die Sache wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und abgestimmt. Die Abstimmung ergibt, dass alle Anträge öffentlich beraten werden.

Antrag 3: Verbesserung der Rückmeldemöglichkeiten (vertagt von DV April 2021)

Rene (Stimme von Andreas Naumann-Hinz, Diözesankurat) erläutert den Antrag für die Antragsstellenden.

Der zur Abstimmung kommende Antragstext lautet wie folgt:

Die Diözesanversammlung möge folgenden politischen Willen beschließen und den Diözesanvorstand mit der Umsetzung im Jugendwerk St. Georg e.V. beauftragen: Das Jugendwerk St. Georg e.V. soll die Rückmeldemöglichkeiten für die Arbeitnehmer*innen und die Transparenz dieser Rückmeldungen verbessern, indem

1. mindestens zwei und höchstens drei geeignete Ansprechpersonen aus den Reihen der Mitgliederversammlung des Jugendwerk St. Georg e.V. benannt werden. Diese Ansprechpersonen sollen für die Angestellten als eine Art „Vertrauensperson“, „Mini-Betriebsrat“, „Betriebsobmann“ fungieren. Die Angestellten haben hier die Möglichkeit ihre Anliegen frei zu äußern ohne mögliche Repressionen dafür befürchten zu müssen. Die Vertrauenspersonen tragen die Anliegen dann in der Personalsrunde (interner Teil/nicht öffentlich) der Mitgliederversammlung vor. Bei dringlichem Handlungsbedarf sind die Mitglieder der Mitgliederversammlung umgehend zu unterrichten. Lediglich den Jugendwerksvorstand zu informieren genügt hierbei nicht. Die Ansprechpersonen dürfen nicht Mitglied des Jugendwerksvorstandes und somit in direkter Personalverantwortung sein.
2. Das Jugendwerk berichtet in dem jährlichen Bericht auf der Diözesanversammlung, ob es entsprechende Eingaben gegeben hat, ohne dabei ins Detail zu gehen

Abstimmung über Antrag 3

37 gültige abgegebene Stimmen
Ja 36
Nein 0
Enthaltung 1

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 1: Termin DV 2022

Digge (Stimme von Lena, Diözesanvorsitzende) erläutert in Vertretung für Lena den Antrag.

Der zur Abstimmung kommende Antragstext lautet wie folgt:

Die turnusgemäße Diözesanversammlung findet vom 19.-20. November 2022 im Diözesanzentrum Gilwell St. Ludger in Haltern am See statt.

Abstimmung über Antrag 1

37 gültige abgegebene Stimmen

Ja 37

Nein 0

Enthaltung 0

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 2: Entfristung der Arbeitsverträge

Pascal (Referent Wölflingsstufe) und Lioba (BeVo RE) erläutern den Antrag und lesen diesen vor.

ToGo weist für das Jugendwerk darauf hin, dass es aufgrund der Größe des Arbeitgebers möglich ist, von Arbeitgeberseite fristgerecht zu kündigen. Das Jugendwerk wäre damit einverstanden, den Passus mit der Befristung aus Arbeitsverträgen zu streichen. Der Passus mit der Befristung habe dem Zweck gedient, beiderseits die zeitliche Perspektive aufzuzeigen.

Henning (Bezirkskurat NRN) stellt einen Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 60 Sekunden.

Peter (BeVo MS) erhebt formale Gegenrede.

Abstimmung über den GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit

37 gültige abgegebene Stimmen

Ja 24

Nein 10

Enthaltung 3

Die Redezeit wird damit auf 60 Sekunden beschränkt.

Der zur Abstimmung kommende Antragstext lautet wie folgt:

Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass der Diözesanvorstand im Jugendwerk darauf hinwirkt, dass die Arbeitsverträge der hauptberuflichen Mitarbeiter*innen spätestens nach 18 Monaten in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übergehen.

Auszunehmen sind davon etwaige Projekt- oder Vertretungsstellen.

Der Diözesanvorstand soll ferner darauf hinwirken, dass den Mitarbeitenden, deren Arbeitsverträge aktuell ohne Sachgrund befristet sind, die Entfristung ihrer Arbeitsverhältnisse vom Jugendwerk anzubieten ist.

Abstimmung über den Antrag 2

37 gültige abgegebene Stimmen

Ja 35

Nein 1

Enthaltung 1

Initiativantrag 1: Wahlordnung

Marc stellt den Antrag für die Antragstellenden vor. Die abgestimmte Wahlordnung ist hier zu finden: <https://tinyurl.com/4xt7v8b8>

Frage aus dem Antragscafé: würde die Wahlordnung automatisch für unsere Bezirke und Stämme auch gelten?

Joschka (Bundesvorstand) antwortet, allen Untergliederungen stehe es frei, sich an Wahlordnungen übergeordneter Ebenen zu halten, sofern sie keine eigene besitzen.

Generell gälten Wahlordnungen aber nicht automatisch für alle untergeordneten Ebenen.

Julia (Stimme von Henni Fischer, Referent Roverstufe) stellt den GO-Antrag auf

	<p>Unterbrechung der Sitzung. Formale Gegenrede von Pascal (Referent Wölflingsstufe).</p> <p><i>Abstimmung über den GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung</i> 37 gültige abgegebene Stimmen Ja 9 Nein 26 Enthaltung 2</p> <p>Damit ist der Antrag auf Unterbrechung der Sitzung abgelehnt.</p> <p>Joschka weist darauf hin, dass im nächsten Jahr ggfs. der Passus an eine veränderte Satzung für Diözesanebenen angepasst werden müsse, was das Wahlprozedere angehe, wenn ein*e Kandidat*in mehr Nein- als Ja-Stimmen im ersten Wahlgang erhalte.</p> <p><u>Der zur Abstimmung kommende Antragstext lautet wie folgt:</u> Die Diözesanversammlung möge, die mit dem Antrag vorgelegte Wahlordnung für Wahlen auf Diözesanebene, beschließen. Sie soll Anwendung bei Vorstands- und Delegiertenwahlen finden.</p> <p>(Die abgestimmte Wahlordnung ist hier zu finden: https://tinyurl.com/4xt7v8b8)</p> <p><i>Abstimmung über den Initiativantrag 1</i> 38 gültige abgegebene Stimmen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 1</p> <p>Damit ist der Antrag angenommen.</p> <p>Initiativantrag 2: Einladung der PSG zu think.tent</p> <p>Hinweis der Moderation: Steff Bertelsbeck als Antragsstellender ist nicht anwesend, deshalb kann der Antragstext nicht geändert werden. Digge (Stimme von Lena, Diözesanvorsitzende) stellt den Antrag für den Antragstellenden vor.</p> <p><u>Der zur Abstimmung kommende Antragstext lautet wie folgt:</u> Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass die Leitenden des Diözesanverbandes Münster der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) zum Leitendenkongress think.tent offiziell zur Teilnahme eingeladen werden. Für die Mitglieder der PSG sollen die gleichen Teilnahmebedingungen wie für die Mitglieder der DPSG gelten.</p> <p><i>Abstimmung über Initiativantrag 2</i> 38 gültige abgegebene Stimmen Ja 37 Nein 1 Enthaltung 0</p> <p>Damit ist der Antrag angenommen.</p>
	<p>Marc heißt Digge stellvertretend für die DL und den Vorstand als zukünftigen Diözesanvorsitzenden willkommen.</p>
13	<p>Initiativantrag 3: Firmung im Verband Henning (Bezirkskurat NRN) stellt den Antrag für die Antragsstellenden vor.</p> <p>Pascal (Referent Wölflingsstufe) stellt einen GO-Antrag auf Verweis an einen Ausschuss:</p>

	<p>konkret an die DL. Peter (BeVo MS) erhebt formale Gegenrede.</p> <p><i>Abstimmung über den GO-Antrag auf Verweis an einen Ausschuss</i> 35 gültige abgegebene Stimmen Ja 29 Nein 4 Enthaltung 2</p> <p>Die Abstimmung ist laut Joschka (Bundesvorstand) nichtig, da die DL formal nicht als Ausschuss angesehen werden kann.</p> <p>Henning stellt im Namen der Antragstellenden einen Änderungsantrag. Marc stellt einen Änderungsantrag bzgl. der Aufhebung der Altersbeschränkung. Dieser wird von den Antragstellenden angenommen.</p> <p><u>Der zur Abstimmung kommende Antragstext lautet wie folgt:</u> Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass sich die Spiri-AG mit der inhaltlichen und strukturellen Gestaltung, einer Firmung von Pfadfinder:innen im DV auseinandersetzt, eine Machbarkeit prüft, diesem mit der DL berät und bei positivem Ergebnis diese umsetzt.</p> <p><i>Abstimmung über den Initiativantrag 3</i> 33 gültige abgegebene Stimmen Ja 29 Nein 2 Enthaltung 2</p> <p>Somit wurde der Antrag angenommen.</p>
14	Verschiedenes
	<p>Verabschiedung Marc und Pascal verabschiedeten Henni, Schnuller und Esther aus der DL und bedanken sich für ihren Einsatz in der DL. Henni bedankt sich im Namen der verabschiedeten DL-Mitglieder und sagt Dank. Reflexion Kim verweist auf die Reflexion mit dem Hinweis, dass die Jahreszahlen ggf. nicht aktuell seien und vertraut den Mitgliedern, dass sie diese entsprechend wie aktuelle Zahlen behandeln.</p>
	Ende der Versammlung um 14:10 Uhr
	Anhang

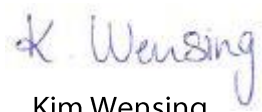
Münster, 21.11.2021

Diözesanvorstand

Lena Wilken

Andreas Naumann-Hinz

Für das Protokoll:


Kim Wensing


David Hönig